



Feuer ist etwas Faszinierendes.

Ich schau gerne in die züngelnden Flammen oder in die Glut eines Lagerfeuers und beobachte, wie Form und Farbe sich ständig verändern.

Leuchtfeuer, Freudenfeuer, Osterfeuer, Sonnwendfeuer... Kerzenschein, Adventskranz, Christbaum, ein wogendes Meer von Feuerzeugflämmchen bei einem Konzert...

Feuer hat eine große Symbolkraft.

Beim Stichwort „Feuer“ denke ich spontan an den Dornbusch aus dem Buch Exodus, der „brennt und doch nicht verzehrt wird“. In dieser „Erscheinung“ erfährt Mose, wie Gott sich zu erkennen gibt und wie Gott wahrgenommen werden will: „Ich bin da“, das ist mein Name für immer, ... so sollt ihr mich anrufen“.

Dieses Feuer im Dornbusch ist kein zerstörendes Feuer. Im Gegenteil: es will in uns die Hoffnung entzünden und das Urvertrauen wecken, dass Gott auch für uns da ist. Zuweilen feurig, um uns aufzuwecken und zu neuen Taten anzutreiben wie den Mose. Oder auch wärmend und ermutigend, wenn Ängste in uns hochkriechen.

„Ich bin da – und

ich werde da sein – für immer“.

„Brannte uns nicht das Herz in uns redete ...“ - Den beiden Jüngern

traurig waren über den Tod Jesu, bewusst, dass schon längst in ihnen

Und dennoch war die Angst nicht gänzlich

Die kleine Flamme der Hoffnung in uns braucht

Bestätigung und viele Menschen an unserer Seite, die unsere Hoffnung teilen.

Der Evangelist Lukas macht uns Mut: Jesus geht mit und teilt sich mit. Er nährt unsere Hoffnung und uns wird warm ums Herz. „Brannte uns nicht das Herz in der Brust...“

der Brust, als er unterwegs mit auf dem Weg nach Emmaus, die wurde erst im Nachhinein ein Hoffnungsfunke brannte. besiegt.

immer neu Nahrung und

Feuer – auch ein Bild für Gottes Geistkraft.

Sich mit Feuereifer für eine Sache einsetzen – ohne dabei andere zu verletzen...

Sich begeistern lassen, andere anstecken – ohne die eigene Überzeugung absolut zu setzen...

Für etwas brennen – ohne dabei auszubrennen...

„Entzünde in uns das Feuer deiner Liebe“.

Lass uns die Zeichen erkennen, in denen heute dein Dornbusch brennt.

Lass uns spüren, dass du mitgehst, wenn wir einsam und verzweifelt sind.

Nähre den Funken der Hoffnung in uns, damit er zur Flamme wird.

Führe uns zusammen, damit unsere Hoffnungsflammen sich verbinden zu einem Leuchtfeuer der Hoffnung für die Welt.

Brigitte Glaab

Bild: Martin Manigatterer, in: Pfarrbriefservice.de

DAS INNERE FEUER.

DIE LEBENDIGKEIT DES WASSERS.

DIE KLARHEIT DER LUFT.

DIE LEBENSKRAFT DER ERDE.

AN JEDEM TAG DIESER ADVENTS-WOCHE!